

Berlin/Köln 2017-5-2



VERBAND
DEUTSCHER
INDUSTRIE
DESIGNER

VDID Pressemeldung

Preisträger des VDID NEWCOMERS' AWARD 2017

Preisverleihung am 16. Mai auf der interzum in Köln und Präsentation der Ergebnisse

Die Jury zum 8. VDID NEWCOMERS' AWARD hat aus allen eingereichten 136 Bewerbungen junger Designerinnen und Designern von 33 Hochschulen vier gleichwertige Hauptpreisträger als VDID NEWCOMERS' AWARD 2017 WINNER benannt und vier Anerkennungen VDID NEWCOMERS' AWARD 2017 HONORED vergeben.

Die Preisträger des 8. VDID NEWCOMERS' AWARD 2017 sind: **Julian Sommer** mit seiner Bachelorarbeit an der Bergische Universität Wuppertal „SKOP – Mikroskop“. **Thorben Wieck** erhält den Preis für sein Projekt „Smarter Impfpass – App zum Impfstatus“ im 5. Semester an der Muthesius Kunsthochschule, Kiel entstanden. **David Wojcik** wird für seine Bachelorarbeit „Bloop – Autotransfusionssystem für Blut“ an HfG Schwäbisch Gmünd ausgezeichnet. Den Sonderpreis der Firma MENTOR GmbH & Co. Präzisions-Bauteile KG, Erkrath, erhält **Thomas Theling** für sein Objekt „Timelight - Interaktive Stehleuchte und Uhr“, entstanden im 1. Mastersemester an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden.

Die Anerkennung VDID NEWCOMERS' AWARD 2017 HONORED geht an: **David Gebka** mit dem Studienprojekt an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart „Habitat – autonomes Bienenhaus“. **Timo Heinen** erhält die Anerkennung für die Studienaufgabe „Zitrusstab – manueller Saftgewinner“, entstanden an der Hochschule Hannover. **Julia Hunold** wird für ihre Masterarbeit „Rurale Mobilität – multifunktionales Cluster“ an Weißensee Kunsthochschule Berlin geehrt. Und **Peter Otto Vosding** wird ausgezeichnet für seine Diplomarbeit „Spielbein – variables Sitzobjekt“ an der Hochschule Darmstadt.

Die Jury war begeistert von der Qualität der eingereichten Projekte. Die getroffene Auswahl zeigt einen Ausschnitt der großen Bandbreite des Industriedesigns in unterschiedlichen Branchen von High bis Low Tech. Haltung und Verantwortungsbewusstsein bei der Wahl der Themen, die Auseinandersetzung mit komplexen Aufgabenstellungen und die Anwendung neuer Technologien für Lösungen im Sinne des Nutzers überzeugten.

Die Stärkung von Designkompetenz und die Förderung von Newcomern sind zukunftsweisende Aufgaben des VDID Verband Deutscher Industrie Designer. Der VDID NEWCOMERS' AWARD zeichnet herausragende Projektarbeiten der Studiengänge Produkt-/Industrial Design aus und bietet den angehenden Designerinnen und Designern Unterstützung beim erfolgreichen Einstieg in

Iris Laubstein
VDID Public Relations

Laubstein Design Management
Voigtelstraße 10, 50933 Köln

T +49 221 4 47 01 00
M +49 151 145 195 23

iris.laubstein@vdid.de
www.laubsteindesignmanagement.de
Verband Deutscher
Industrie Designer e.V.

Association of German
Industrial Designers

Geschäftsstelle
Markgrafenstraße 15
10969 Berlin
Deutschland

T +49 30 74 07 85 56
F +49 30 74 07 85 59

mail@vdid.de
www.vdid.de

Steuernummer 27/620/57662
USt-IdNr. DE 227844496

Bankverbindung
Commerzbank AG
IBAN DE27 3608 0080 0405 2365 00
BIC DRESDEFF360

Mitglied im

ICSID
International Council
of Societies of Industrial
Design

idd
Initiative Deutscher
Designverbände e.V.

iF
International
Form Design GmbH

RfF
Rat für Formgebung



VERBAND
DEUTSCHER
INDUSTRIE
DESIGNER

den Beruf. Arbeiten zu allen Sparten des Produkt- und Industriedesigns konnten eingereicht werden, entstanden in den Jahren 2015 bis 2017, das Thema war frei.

Alle Ausgezeichneten erhalten als Preis die Messepräsentation auf der interzum 2017 sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit inklusive Drucksachen in Kooperation mit der Koelnmesse und dem VDID. Die vier Preisträger 2017 gewinnen darüber hinaus einen einwöchigen Workshop-Aufenthalt auf der Domaine de Boisbuchet, Frankreich.

Zur Jury 2017 gehörten: Stefan Eckstein, VDID Präsident, Eckstein Design, München, Iris Laubstein, VDID NRW, laubstein design management, Köln, Nils Müller, MMID Group, Delft/Essen, Arne Petersen, Koelnmesse GmbH, Köln, Nina Ruthe-Klein, Design Studio NIRUK, Köln und Armin Scharf, zwomp.de, Tübingen.

Preisverleihung: 16. Mai 2017, 17 Uhr auf der interzum im Forum Halle 4.2

Präsentation: 16. bis 19. Mai am VDID Stand A-078 / B-079

Hauptsponsor: Koelnmesse / interzum

Partner: designreport / Domaine de Boisbuchet / MENTOR GmbH & Co./ zwomp.de

Anmeldung: Angemeldete Teilnehmer des VDID IndustriedesignTag 2017 und der Preisverleihung erhalten einen Code für den kostenlosen Zugang zur Messe über die VDID Geschäftsstelle, Jutta Ochsner: mail@vdid.de.

Im Folgenden die Darstellung der Projekte mit Jurybegründung.

Mit Abbildungen finden Sie alle Preisträger unter:

<http://www.vdid.de/newcomer/award.php>

Über einen Hinweis in Ihren Medien auf die Gewinner und die Preisverleihung am 16. Mai auf der interzum in Köln würden wir uns freuen!

Für weitere Informationen, Wünsche zu Bildmaterial von Preisträgern und Anerkennungen wenden Sie sich bitte an

Iris Laubstein

VDID Public Relations, Voigtelstraße 10, 50933 Köln

mobil: 0151 145 195 23

iris.laubstein@vdid.de

<http://www.vdid.de/aktuell/presse.php>

DIE PREISTRÄGER DES 8. VDID NEWCOMERS' AWARD 2017

JULIAN SOMMER / VDID NEWCOMERS' AWARD 2017 WINNER

juliansommer.design@gmail.com

SKOP – Mikroskop

Bergische Universität Wuppertal, Bachelorarbeit 2016, Betreuer: Prof. Gert Trauernicht und Prof. Matthias Schönherr

Wie kann das Mikroskop für die nächste Generation von Entdeckern modernisiert werden? So die Ausgangsfragestellung von Julian Sommers Bachelorarbeit. Natürlich hat die Digitalisierung von optischen Geräten längst in der Forschung Einzug gehalten. Aber noch haben die smarten Technologien nicht die Freizeitnutzung von portablen Mikroskopen erreicht. SKOP eröffnet dem Nachwuchs einen einerseits vertrauten und dennoch neuen Zugang zur naturkundlichen Erforschung der Welt.

Aus der Jurybegründung: Julian Sommer schafft eine intelligente Verbindung zwischen klassischer Naturkunde und den aktuellen digitalen Möglichkeiten. Man bekommt beim Studieren seiner Arbeit Lust nach draußen zu gehen und die Natur auf diese moderne Weise zu erkunden. Die Geräteerweiterungen und Zusatzfunktionen von Makro-/Micro-Modus sind klug weitergedacht. Ein kompletter, schöner Entwurf - ein „Wannahave“ für die Zukunft.

THORBEN WIECK / VDID NEWCOMERS' AWARD 2017 WINNER

thorbenwieck@googlemail.com

Smarter Impfpass – App zum Impfstatus

Muthesius Kunsthochschule, Kiel, 5. Semester 2016, Betreuer: Prof. Frank Jacob

Die Impfpass-App für Smartphones gibt nicht nur einen Überblick über den persönlichen Impfstatus, sie erinnert auch an das Wiederauffrischen des Schutzes oder prüft, ob für die Reise in ein bestimmtes Land weitere Impfungen notwendig sind. In der passwortgeschützten App lassen sich auch Familienmitglieder hinterlegen und abrufen, Veränderungen des Status gehen direkt vom Arzt in das System. Wie, lässt Wieck noch offen.

Aus der Jurybegründung: „Smarter Impfpass“ ist ein gutes Beispiel für „Serious Apps“, die dem User einen tatsächlichen Nutzwert bieten. Visuell orientiert sich die App an dem bekannten gelben Erscheinungsbild des WHO-Impfausweises, die notwendigen Icons und Statusanzeigen sind klar und eindeutig gestaltet, die App selbst intuitiv bedienbar und bewusst niedrigkomplex gehalten. Thorben Wiecks Projekt verbindet die digitale Welt mit den Notwendigkeiten des realen Lebens und hat eine hohe soziale Relevanz.

DAVID WOJCİK / VDID NEWCOMERS' AWARD 2017 WINNER
dw@boxbote.de, www.davidwojcik.com

Bloop – Autotransfusionssystem für Blut
HfG Schwäbisch Gmünd, Bachelorarbeit 2016, Betreuer: Prof. Dr. Jürgen
Held, Prof. Dr. Susanne Schade, Prof. Sigmar Willnauer

In Schwellenländern können viele Menschen aufgrund mangelnder Blutreserven nicht operiert werden. Jährlich sterben über eine Million durch Blutungen während einer OP. Moderne Technik um Blut zu sammeln, zu reinigen und zurückzuführen, steht nicht zur Verfügung. Oft wird das Blut per „Schöpfkelle“ direkt aus der Wunde abgeschöpft. Die Arbeit „Bloop“ nimmt sich des Blutrecyclings in diesen Ländern an. Das Konzept basiert auf einem simplen physikalischen Prinzip, ermöglicht einfache Blutaufnahme und wurde zum System für verschiedene Einsatzbereiche entwickelt.

Aus der Jurybegründung: Das Projekt zeigt ein hohes Problembewusstsein und nutzt den Designprozess verantwortungsvoll. Die Analyse der Problematik des Blutrecyclings führt zu einem überzeugenden Ansatz. Umgesetzt ist „Bloop“ mit raffiniert einfacher Technik und klarem ansprechenden Design. Die Ausbaustufen für unterschiedliche Anwendungen runden das System ab. Ein ganzheitlicher Ansatz, der die Jury außerordentlich überzeugte.

THOMAS THELING / VDID NEWCOMERS' AWARD 2017 WINNER
SONDERPREIS / SPECIAL PRIZE MENTOR GmbH & Co.
thomas.theling@gmail.com, www.thomastheling.com

Timelight - Interaktive Stehleuchte und Uhr
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, 1. Semester Master 2015/16,
Betreuer: Prof. Gerd Flohr

Niedrige Preise und wechselnde Trends führen auch bei Einrichtungsgegenständen zu kurzen Produktlebenszyklen und einer wachsenden Ressourcenverschwendung. Die Leuchte „Timelight“ soll beim Nutzer einen bewussten Umgang mit Licht und einen stärkeren Bezug zum Produkt erreichen. Sie kombiniert die Funktionen Stehleuchte und Uhr in einem archetypischen Design.

Aus der Jurybegründung: Das Thema „Produktlebenszyklus“ zeigt Verantwortung im Umgang mit dem Überfluss, der zu immer schnellerem Austausch von Produkten führt. Gestaltung kann dem entgegenwirken und Produkte hervorbringen, die emotional binden. Durch Interaktion mit der Uhr/Leuchte "Timelight" wird der spielerische und bewusste Umgang gefördert und der persönliche Bezug zum Produkt gestärkt. Die "Zwei-in-Eins"-Funktionalität ist minimalistisch angelegt und wurde gestalterisch in diesem Sinne sowohl ästhetisch als auch spielerisch umgesetzt.

ANERKENNUNGEN BEIM 8. VDID NEWCOMERS' AWARD 2017

DAVID GEBKA / VDID NEWCOMERS' AWARD 2017 HONORED

david.gebka@gmail.com, www.davidgebka.com

Habitat – autonomes Bienenhaus

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Studienprojekt 2015,
Betreuer: Prof. Uwe Fischer

„Habitat“ bietet Bienenschwärmen in Städten einen autonomen Lebensraum, ohne sie als Produktionsmittel zu nutzen - ein Gegenentwurf zum "Urban Beekeeping". Ein Bienenschwarm sucht sich seinen neuen Nistplatz anhand verschiedener Kriterien wie Geometrie, Lage usw. aus. „Habitat“ soll diese Anforderungen so gut es geht erfüllen, um für den Schwarm einladend zu sein. Die äußere Form und Struktur sind Zitate, basierend auf der Bienenarchitektur. Ziel ist hierbei explizit nicht die Honigproduktion, sondern die Interessen der Bienen stehen im Mittelpunkt.

Aus der Jurybegründung: Konsequent „nutzlos“, aber nützlich für die Bienen, schafft „Habitat“ Aufmerksamkeit für die Symbiose zwischen Menschen und städtischer Fauna sowie den schwindenden Lebensraum für Wildbienen. Das Hightech-Produkt nimmt die ursprünglichen Formen der Natur auf.

TIMO HEINEN / VDID NEWCOMERS' AWARD 2017 HONORED

timo.heinen@stud.hs-hannover.de, www.timo-heinen.de

Zitrusstab – manueller Saftgewinner

Hochschule Hannover, Studienprojekt 2015, Betreuer: Prof. Gunnar Spellmeyer

„Wie bekomme ich den Saft aus einer Zitrusfrucht“? Die präzisierte Aufgabenstellung lautete: Der Nutzer möchte wenige Male im Jahr an den Saft einer Zitrusfrucht gelangen. Hierzu will er ein platzsparendes, schnell zu reinigendes Hilfsmittel haben, welches er für sämtliche Zitrusfrüchte verwenden kann. Die Lösung: Mit diesem gegossenen Metallstab gelangt der Nutzer mühelos in das Innere der Zitrusfrucht. Durch das Drehen des Stabes schabt dieser die Fruchtwand ab. Dabei werden die Saftzellen in der Frucht zerstört, und der Saft kann entweichen.

Aus der Jurybegründung: Der Zitrusstab besticht durch seine Einfachheit, ist schnell einsatzbereit und gut zu reinigen. Reduziert auf ein Minimum, passen Formgebung und Materialwahl optimal zur Lösung der Aufgabe, gelegentlich Saft für Getränke und Speisen zu gewinnen.

JULIA HUNOLD / VDID NEWCOMERS' AWARD 2017 HONORED
mail@juliahunold.com, www.juliahunold.com

Rurale Mobilität – multifunktionales Cluster
Weißensee Kunsthochschule Berlin, Masterarbeit 2016, Betreuer: Prof. Nils
Krüger und Prof. Dr. Jörg Petruschat

Betrachtet man den ÖPNV, den Logistik- und Warenverkehr sowie mobile Dienstleistungen im ländlichen Raum, wird deutlich, dass alle Akteure getrennt voneinander unterwegs sind - in Fahrzeugen, die nicht immer ausgelastet sind. Vor allem bei Rückfahrten im Logistik- und Warenverkehr sind die Laderäume meist leer. Hier setzt das Konzept an: durch die Bündelung des Personen-, Waren- und Dienstleistungsverkehrs öffentliche Mobilität im dünn besiedelten ländlichen Raum zukünftig überlebensfähig zu machen. Es umfasst ein neues Fahrzeugkonzept, das Überdenken herkömmlicher Haltestationen sowie ein neues Dorfladenkonzept. Das Hauptaugenmerk liegt auf einer ressourcenschonenden Gestaltung der Fahrzeuge unter Einbeziehung einer multifunktionalen Nutzung und Interaktion.

Aus der Jurybegründung: Die eingehende, umfassende Analyse komplexer Zusammenhänge führt zum konsequenten Clustern unterschiedlicher Dienstleistungen. Das entwickelte System bildet eine umfassende Infrastruktur mit vielen Facetten und verbindet digitale und analoge Welt.

PETER OTTO VOSDING / VDID NEWCOMERS' AWARD 2017 HONORED
peter@vosding.de, www.vosding.de

Spielbein – variables Sitzobjekt
Hochschule Darmstadt, Diplomarbeit 2015, Betreuer: Prof. Tino Melzer

Die Themenstellung: Bestuhlung kleiner und mittlerer Räume. Das Ergebnis: „Spielbein“ ist ein Sitzobjekt zur variablen Bestuhlung eben solcher Räume. Der Stuhl hat auf einer Seite senkrechte und auf der anderen zwei schräg nach außen gestellte Beine. Seine Grundform erinnert an einen Menschen, der locker dasteht mit einem Standbein und einem Spielbein. Bildet man eine Stuhlreihe, indem man die schrägen Beine eines Stuhls zwischen die senkrechten des nächsten schiebt, entsteht der Eindruck von überkreuzten Beinen.

Aus der Jurybegründung: Durch die raffinierte Aneinanderreihung der einzelnen Stühle entstehen in der Länge variable Bänke, auf denen Personen bei Bedarf enger zusammenrücken können. Auch als freistehende Reihe bilden die Objekte eine reizvolle Einheit. Ein formal sehr ansprechender, stimmig gelöster Entwurf.



VERBAND
DEUTSCHER
INDUSTRIE
DESIGNER

VDID Verband Deutscher Industrie Designer

Der VDID übernimmt die wichtige Mittlerfunktion zwischen Industrie und Design sowie Politik und Gesellschaft. Die Legitimation dazu erfährt der 1959 gegründete Verband durch die Kompetenz seiner Mitglieder: Weltweit gibt es nur wenige nationale Vereinigungen, die so viele qualifizierte und praxiserfahrene Industriedesigner in ihren Reihen zählen wie der VDID. In Deutschland ist der VDID der einzige Berufsverband, in den nur Industriedesignerinnen und -designer mit anerkanntem Studienabschluss aufgenommen werden.

Der VDID ist das berufsständische Forum für Industriedesign und

- > fördert Kompetenz und Qualität im Industriedesign
- > schafft Bewusstsein für Industriedesign in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
- > initiiert die Auseinandersetzung um ästhetische, technische und ethische Werte im Industriedesign
- > fördert den kollegialen Erfahrungsaustausch
- > organisiert Weiterbildung
- > unterstützt VDID Mitglieder in Fragen des beruflichen Alltags
- > fördert den professionellen Nachwuchs

Mehr zu den Zielen, Aufgaben und Positionen des VDID unter: www.vdid.de

Organisiert ist der VDID bundesweit in insgesamt sieben Regionalgruppen. In diesen Gruppen wird der regelmäßige fachliche Austausch geführt und Praxiswissen vermittelt. Die Vorsitzenden dieser VDID Gruppen stehen als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung: www.vdid.de/regionen/index.php